

Lagebericht und Jahresabschluss der CropEnergies AG zum 28.02.2009



Member of the Group SÜDZUCKER 

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	3
Bilanz	11
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Entwicklung des Anlagevermögens	13
Anhang	14

Lagebericht der CropEnergies AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 01.03.2008 bis 28.02.2009

1) Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Geschäftstätigkeit der CropEnergies AG

Geschäftsgegenstand der CropEnergies AG ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen der Herstellung und des Vertriebs von Bioethanol (Agraralkohol), sonstigen Biokraftstoffen sowie ähnlichen Produkten, die aus Getreide oder anderen agrarischen Rohstoffen erzeugt werden, einschließlich der Herstellung und des Vertriebs von Nebenprodukten tätig sind. Die Gesellschaft kann in den vorbezeichneten Bereichen auch selbst tätig werden.

Die Gesellschaft wurde am 3. Mai 2006 unter dem Namen Südzucker Beteiligungs AG gegründet und am 29. August 2006 in CropEnergies AG umbenannt. Am 29. September 2006 erfolgte der Börsengang der CropEnergies AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse.

Die CropEnergies AG hält mittelbar oder unmittelbar 100% an folgenden in- und ausländischen Tochterunternehmen:

- CropEnergies Beteiligungs GmbH, Mannheim,
- CropEnergies Bioethanol GmbH, Zeitz (vormals: Südzucker Bioethanol GmbH),
- BioWanze S. A., Brüssel (Belgien),
- Compagnie Financière de l'Artois S.A., Paris (Frankreich),
- Ryssen Alcools S.A.S, Loon Plage (Frankreich).

Die CropEnergies Bioethanol GmbH betreibt eine Produktionsstätte in Zeitz und produziert dort seit April 2005 Bioethanol, das Futtermittel ProtiGrain® sowie Dampf und Elektrizität. Die ursprüngliche Produktionskapazität belief sich auf ca. 260.000 m³. Im Juli 2008 nahm eine separate Fermentations- und Destillationsanlage mit einer Jahreskapazität von 60.000 m³ die Produktion auf, die Zuckersirupe aus der benachbarten Zuckerfabrik zu Bioethanol verarbeitet. In Verbindung mit dem zuvor erfolgten Ausbau der bestehenden Anlage beträgt die Gesamtkapazität am Standort Zeitz nunmehr 360.000 m³ und 260.000 t ProtiGrain® pro Jahr.

Die in 2006 gegründete BioWanze S. A. betreibt in Wanze/Belgien eine Produktionsstätte. Im Dezember 2008 wurde der Produktionsbetrieb der neuen Bioethanolanlage mit einer jährlichen Produktionskapazität von bis zu 300.000 m³ Bioethanol aufgenommen. Im Rahmen eines gestuften Prozesses wurden zunächst die Destillation, Rektifikation und Alkoholtrocknung in Betrieb genommen und anschließend mit der Fermentation von Zuckerrübensaft begonnen. Seit März 2009 wird auch Weizen verarbeitet. Mit dem Mühlen- und Glutenbereichen ist damit der komplette Produktionsprozess in Betrieb.

Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 erwarb die CropEnergies AG 92,8 % sowie am 28. November 2008 die restlichen 7,2 % der Anteile an der Ryssen Alcools S.A.S (Ryssen) mittelbar durch die 100 %-ige Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A. Damit gehört ein auf Alkohol spezialisiertes französisches Unternehmen für traditionelle und technische Anwendungen (Trinkalkohol, Parfüme, Kosmetika) zum Konzern.

Die Bioenergy Loon-Plage S.A.S, die in Dünkirchen (Frankreich) ein Tanklager betreibt, wurde am 23. Februar 2009 auf die Ryssen Alcools S.A.S verschmolzen.

Der Geschäftsgegenstand der CropEnergies Beteiligungs GmbH ist der Erwerb, das Halten und die Verwaltung von Beteiligungen an sowie die Gründung von anderen Unternehmen, die unmittelbar oder mittelbar in den Bereichen Forschung, der Herstellung und des Vertriebs von Biokraftstoffen sowie ähnlichen Produkten und deren Folge- und Nebenprodukten tätig sind.

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme der Produktionsanlage in Wanze und der zweiten Produktionslinie in Zeitz sowie der Integration von Ryssen hat CropEnergies die Produktion von Bioethanol um 77 %

auf rd. 436.000 (247.000) m³ gesteigert. CropEnergies ist damit einer der größten Bioethanolhersteller in Europa. In Deutschland liegt der Anteil von CropEnergies an der heimischen Bioethanolproduktion bei über 50 %. Der Absatz von Bioethanol hat sich aufgrund der gesteigerten Produktion und der Ausweitung der Handelsgeschäfte um 73 % auf rd. 482.000 (278.000) m³ erhöht.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2008 stieg die weltweite Produktion von Bioethanol im Vergleich zum Vorjahr um 24 % von 63,9 Mio. m³ auf 79,0 Mio. m³. Der Zuwachs ist auf die Ausweitung der Produktion von Bioethanol für Anwendungen im Kraftstoffbereich zurückzuführen. Insgesamt wurden 65,6 (49,6) Mio. m³ Bioethanol und damit 83,0 % der Gesamtproduktion für den Kraftstoffsektor hergestellt. Erste Schätzungen für das Jahr 2009 gehen von einer Ausweitung auf mehr als 90 Mio. m³ aus. Hierbei müssen jedoch die Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise abgewartet werden. Insbesondere in den USA und in Brasilien haben mehrere Unternehmen ihre Expansionsstrategien zurückgestellt.

In der Europäischen Union wuchs die Ethanolproduktion um 21,4 % auf 4,4 (3,6) Mio. m³. Dem weltweiten Trend folgend, basiert dieser Anstieg auf dem zunehmenden Einsatz von Bioethanol im Kraftstoffbereich, für den 2,8 Mio. m³ bzw. 63,6 % der Bioethanolproduktion in der Europäischen Union bestimmt war.

Nach Schätzungen des US-Landwirtschaftsministeriums (USDA) vom 9. April 2009 liegt die weltweite Getreideerzeugung 2008/09 (ohne Reis) mit 1,780 Mrd. t rd. 5,6 % über der Ernte des Vorjahres in Höhe von 1,686 Mrd. t. Der Anstieg der Weltgetreideerzeugung ist dabei auf gute Witterungs- und Wachstumsbedingungen sowie auf eine Ausweitung der Anbauflächen in wichtigen Anbauregionen zurückzuführen. In der Europäischen Union ist die Getreideproduktion von 258,2 auf 312,8 Mio. t sogar um 21,1 % gestiegen. Ausschlaggebend hierfür waren sowohl eine Erhöhung des durchschnittlichen Ertrags um 15 % auf 5,2 t/ha als auch eine Ausweitung der Getreideanbaufläche um 6,4 % auf 60,5 Mio. ha. Die Verwendung als Futtermittel ist dabei mit einem Anteil von rd. 55 % der inländischen Produktion weiterhin die vorwiegende Verwendung von Getreide in Europa. Zur Bioethanolproduktion wurden hingegen lediglich 6,2 Mio. t oder rd. 2 % der Getreideerzeugung in der EU-27 herangezogen.

Am Weltmarkt für Getreide hat im Getreidewirtschaftsjahr 2008/09 ein deutlicher Umschwung stattgefunden. Nachdem geringe Ernten, niedrige Lagerbestände, der hohe Ölpreis und Abwertungen des US-Dollars sowie eine hohe internationale Nachfrage zu einem rapiden Anstieg der Getreidepreise im Getreidewirtschaftsjahr 2007/08 geführt hatten, kam es im laufenden Wirtschaftsjahr zu einem ebenso drastischen Preisrückgang. Mitverantwortlich hierfür waren auch Finanzinvestoren, die infolge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise spekulative Handelspositionen an den Rohstoffbörsen auflösen mussten, um sich Liquidität zu verschaffen. Erreichte die Preisnotierung für Mahlweizen an der MATIF (Euronext) in Paris Anfang März 2008 rd. 290 €/t für den 1-Monats-Future, so wurde in Anbetracht der sich abzeichnenden verbesserten Versorgungslage am 24. April 2008 die Marke von 200 €/t wieder unterschritten. Dieser Preisrückgang setzte sich fort, so dass die Notierung bis Ende Februar 2009 138 €/t erreichte und damit auf dem Niveau des Monats August 2006 lag.

Vergleichbar mit den Entwicklungen auf anderen Rohstoffmärkten unterlagen die Bioethanolpreise in Brasilien im Jahresverlauf deutlichen Schwankungen. In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres sorgten zunächst witterungsbedingte Verzögerungen bei der Zuckerrohrernte in Brasilien, eine aufgrund steigender Rohölpreise zunehmende Nachfrage nach Bioethanol als Kraftstoffalternative sowohl in Brasilien als auch weltweit sowie eine hohe Exportnachfrage vorwiegend aus den USA für steigende Kurse.

Die Preise in Europa konnten sich trotz steigender Beimischungsquoten den internationalen Preisentwicklungen in Brasilien und den USA nicht entziehen. Nachdem Anfang März 2008 die europäischen Bioethanolpreise noch bei 565 €/m³ lagen, erreichten sie im September 2008 mit rd. 635 €/m³ FOB Rotterdam ihr Jahreshoch. In der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2008/09 gab es den internationalen Vorgaben entsprechend Preisabschläge, die aber insgesamt geringer ausfielen. Hinzu kam eine gute Versorgungslage mit Bioethanol in Europa, da mehrere europäische Bioethanolproduzenten neue Anlagen fertig gestellt und im Zuge der deutlich gesunkenen Getreidepreise zwischenzeitlich stillgelegte Produktionskapazitäten wieder in Betrieb genommen haben. Zum Ende des Geschäftsjahres bewegten sich die Bioethanolpreise in Europa bei etwa 490 €/m³.

In Deutschland gilt seit dem 1. Januar 2007 mit dem Inkrafttreten des Biokraftstoffquotengesetzes eine Beimischungsverpflichtung mit spezifischen Quoten für Diesel und Ottokraftstoff. Für Biokraftstoffe, die - wie z. B. Bioethanol - Benzin ersetzen, galt für das Jahr 2008 eine Beimischungsverpflichtung bezogen auf den Energiegehalt von 2,0 % am Ottokraftstoffverbrauch, die bis zum Jahr 2010 jährlich um 0,8 % auf 3,6 % erhöht wird. Darüber hinaus sind in dem Gesetz für die Jahre 2009 und 2010 Gesamtquoten für Biokraftstoffe in Höhe von 6,25 % bzw. 6,75 % festgeschrieben worden, die bis zum Jahr 2015 jährlich um 0,25 % auf 8 % angehoben werden. Während das zur Erfüllung der Quoten verwendete Bioethanol in vollem Umfang der Mineralölsteuer unterliegt, bleibt Bioethanol für die Produktion von E85 bis 2015 hiervon befreit.

Im Jahr 2008 wurden von der Bundesregierung im Bereich der Biokraftstoffe mehrere Gesetzesinitiativen gestartet. Das Bundesumweltministerium zog am 4. April 2008 das Vorhaben zurück, die Obergrenze für die Biokraftstoffbeimischung zum Benzin, wie z. B. in den USA üblich, von 5 auf 10 Vol.-% zu erhöhen. Entsprechend wurde auch die im Gesetzentwurf zur Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes vorgesehene Anhebung des Anteils an Biokraftstoffen auf 17 % im Jahr 2020, welche energie- und klimapolitischen Zielen dienen sollte, nicht weiterverfolgt. In einem zweiten Gesetzentwurf wurde stattdessen vorgeschlagen die für das Jahr 2009 vorgesehene Gesamtquote für Diesel- und Ottokraftstoff von 6,25 auf 5,25 % abzusenken und ab 2010 auf 6,25 % anzuheben. Ab dem Jahr 2015 ist ferner beabsichtigt, die Biokraftstoffquoten nicht mehr auf der Grundlage des Heizwerts, sondern anhand von Treibhausgaseinsparzielen zu definieren. Die Einsparung von Treibhausgasemissionen im Kraftstoffbereich soll dabei von 3 % im Jahr 2015 auf 7 % im Jahr 2020 steigen.

Handelspolitische Bedenken der Europäischen Kommission und eine kontroverse Diskussion haben jedoch dazu geführt, dass der Gesetzentwurf erst Ende April 2009 im Bundestag verabschiedet wurde. Mit Blick auf das Ziel der EU, den Anteil erneuerbarer Energien im Transportsektor auf 10 % im Jahr 2020 zu steigern, ist die Novellierung des Biokraftstoffquotengesetzes als Rückschritt zu bewerten.

Im Zuge der Notifizierung hatte die Kommission zuvor bereits die Umsetzung der Biomasse-Nachhaltigkeitsverordnung gestoppt, um im Rahmen der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ einen Katalog von Nachhaltigkeitskriterien zu erarbeiten und eine einheitliche Regelung in der Europäischen Union zu finden. Aufgrund der Verabschiedung von Nachhaltigkeitskriterien auf europäischer Ebene ist es nun die Aufgabe der Bundesregierung, diese in nationales Recht umzusetzen.

Am 30. Januar 2009 traten mit der Neufassung der „Zehnten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ neue Regelungen über die Beschaffenheit und die Auszeichnung von Qualitäten von Kraftstoffen in Kraft. Die Bundesregierung stellt damit sicher, dass nur E85-Kraftstoff vertrieben werden darf, der die Anforderungen der Kraftstoffnorm für E85-Kraftstoff (DIN 51625) erfüllt. Im April 2009 wurde darüber hinaus mit der Veröffentlichung der Kraftstoffnorm DIN 51626 die technische Voraussetzung für die Einführung von E10, d.h. von Ottokraftstoff mit einem Anteil von bis zu 10 Vol.-% Bioethanol, geschaffen. Dieser Entwicklung hat die Bundesregierung in ihrer Verordnung jedoch noch nicht Rechnung getragen. Der Vertrieb von E10 wurde stattdessen zunächst auf Betriebstankstellen beschränkt. Die Chancen, die die europäische „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ bietet, blieben damit bislang unberücksichtigt.

Steuerung der CropEnergies-Gruppe

Die Steuerung der operativen Einheiten erfolgt durch die CropEnergies AG im Wesentlichen anhand der Kennzahlen zum Deckungsbeitrag pro m³ Bioethanol, Auslastungsgrad der Produktionsanlagen sowie des operativen Ergebnisses.

Forschung und Entwicklung

Die CropEnergies AG betreibt keine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung, sondern hat damit im Zusammenhang stehende Aktivitäten an die Forschungsabteilung der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt im Rahmen eines Shared Service Agreements vergeben. Im laufenden Geschäftsjahr entstand der CropEnergies AG dafür ein Aufwand von 0,8 (0,7) Mio. €. In den Tochtergesellschaften wurden für Forschung und Entwicklung weitere 2,1 (1,9) Mio. € aufgewandt. Zu dem eng abgestimmten Aufgabengebiet gehören produktionsbegleitende Optimierungen bestehender Verfahren und zukunftsgerichtete Projekte wie z. B. die technologische Unterstützung bei der Konzeptent-

wicklung von Neuanlagen sowie die Bearbeitung von vertriebsorientierten Fragestellungen – insbesondere im Zusammenhang mit Kraftstoff- und Bioethanol-Qualitäten.

2) Erläuterung des Jahresergebnisses

Da die CropEnergies AG derzeit im Wesentlichen Holding-, Steuerungs- und Finanzierungsfunktionen wahrnimmt, wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hauptsächlich von den Personalkosten für die Mitarbeiter der CropEnergies AG, weiterbelastete Aufwendungen der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt für Shared Services, dem Beteiligungsergebnis sowie dem positiven Zinsergebnis geprägt. Der Jahresüberschuss der CropEnergies AG nach Erträgen aus der Ergebnisabführung der CropEnergies Bioethanol GmbH und Steuern beträgt 5.999 (1.260) Tsd. €. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn der CropEnergies AG in Höhe von 336 (-5.663) Tsd. €.

3) Erläuterung der Vermögenslage/Finanzlage

Die Bilanz per 28. Februar 2009 ist auf der Aktivseite geprägt durch die als Finanzanlagen ausgewiesenen Beteiligungen an Tochtergesellschaften. Im Geschäftsjahr 2008/09 erhöhten sich die Finanzanlagen um 15,9 Mio. € auf 252,3 Mio. € durch den Erwerb von 100 % der Anteile an der Compagnie Financière de l'Artois S.A. in Höhe von 21,7 Mio. €. Im Gegenzug wurden diese durch die anschließende Übertragung der Bioenergy Loon-Plage S.A.S in Höhe von 5,9 Mio. € auf die Ryssen Alcools S.A.S reduziert. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind im Wesentlichen aufgrund der Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der BioWanze S.A. (128,8 Mio. €) sowie der Ergebnisabführung der CropEnergies Bioethanol GmbH (8,8 Mio. €) angestiegen. Entsprechend reduzierten sich die flüssigen Mittel auf 0,3 (49,7) Mio. €. Die im Vorjahr bestehenden Forderungen aus dem Cash-Pooling mit der CropEnergies Bioethanol GmbH in Höhe von 42,0 Mio. € wurden im Wesentlichen durch die Auflösung bei der CropEnergies Bioethanol GmbH kurzfristig angelegter Termin- und Tagesgeldern in Höhe von 48,0 Mio. € beglichen.

Auf der Passivseite haben sich die Verbindlichkeiten um 60,2 Mio. € auf 96,0 Mio. € im Wesentlichen durch die Aufnahme eines Bankdarlehens in Höhe von 50,0 Mio. € erhöht. Insgesamt stieg das Eigenkapital im laufenden Geschäftsjahr um 6,0 Mio. € auf 301,6 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erreichte somit 75 % (89 %). Die Anlagenintensität beträgt 63 % (71 %).

Getätigte Investitionen

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurden Investitionen in Höhe von rd. 22 Mio. € getätigt. Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Erwerb von 100 % der Anteile an Ryssen.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2008/09 waren bei der CropEnergies AG 26 (23) Mitarbeiter beschäftigt. Der Anstieg der Mitarbeiterzahl ist das Ergebnis der Erweiterung der Geschäftstätigkeiten innerhalb der CropEnergies-Gruppe.

4) Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der CropEnergies AG beträgt 85,0 Mio. € und ist eingeteilt in 85 Mio. Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht. Die Gesellschaft hält am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Beschränkungen des Stimmrechts der Aktien können sich aus den Vorschriften des Aktiengesetzes ergeben. So unterliegen Aktionäre unter bestimmten Voraussetzungen einem Stimmverbot (§ 136 AktG). Außerdem steht der Gesellschaft kein Stimmrecht aus eigenen Aktien zu (§ 71 b AktG). Vertragliche Beschränkungen in Bezug auf das Stimmrecht oder die Übertragung der Aktien sind uns nicht bekannt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Hinsichtlich direkter und indirekter Beteiligungen am Grundkapital der CropEnergies AG, die 10 % übersteigen, liegen uns folgende Meldungen vor:

Die Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt teilte uns zuletzt mit Schreiben vom 5. Oktober 2006 gemäß § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG mit, dass ihr 70,58 % der Stimmrechte an der CropEnergies AG zustehen.

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) teilte uns zuletzt mit Schreiben vom 9. Oktober 2006 gemäß § 21 Abs. 1 u. Abs. 1a WpHG i. V. mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG mit, dass ihr 77,64 % der Stimmrechte an der CropEnergies AG zustehen, 70,58 % über ihre nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnende Tochtergesellschaft Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt und 7,06 % unmittelbar.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Gemäß § 84 Abs. 1 AktG werden die Mitglieder des Vorstands durch den Aufsichtsrat bestellt bzw. abberufen. Entsprechend § 6 Abs. 1 der Satzung hat der Vorstand aus mindestens 2 Personen zu bestehen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Zahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen. Die Vorstände wurden jeweils für die Dauer von 5 Jahren bestellt.

Änderungen der Satzung bedürfen gemäß § 179 Abs. 1 AktG eines Beschlusses der Hauptversammlung. Die Satzung der CropEnergies AG macht von der Möglichkeit der Abweichung gemäß § 179 Abs. 2 AktG Gebrauch und sieht vor, dass Beschlüsse grundsätzlich mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst werden können. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, wurde dem Aufsichtsrat übertragen.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 28. August 2011 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt 30 Mio. € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Der Vorstand ist dabei ermächtigt, in bestimmtem in § 4 (3) der Satzung der CropEnergies AG aufgeführten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, wurden nicht getroffen. Einer Erläuterung bedarf es folglich nicht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Eine Erläuterung der Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, entfällt, da derartige Vereinbarungen nicht bestehen.

Auch die übrigen in § 289 Abs. 4 HGB geforderten Angaben betreffen Umstände, die bei der CropEnergies AG nicht vorliegen.

5) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats

Die Vergütung des Vorstands der CropEnergies AG setzt sich zusammen aus einem Fixgehalt und einem variablen Gehalt. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Das Fixgehalt einschließlich geldwerter Vorteile betrug im Geschäftsjahr 2008/09 für den Gesamtvorstand 438, nach 458 Tsd. € im Vorjahr. Das variable Gehalt ist abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele sowie vom erzielten operativen Ergebnis der Gesellschaft. Es betrug für den gesamten Vorstand 131 (189) Tsd. €.

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich gemäß Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex zusammen aus einem Fixum sowie einer erfolgsorientierten Vergütung. Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden gesondert vergütet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/09 erhielt jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsratsstätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste Vergütung von 20 Tsd. €. Der Vorsitzende erhielt das Doppelte und sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütungen. Die feste Vergütung erhöhte sich um 25 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats; für den Vorsitz in einem Ausschuss beträgt der Erhöhungssatz 50 %. Eine variable Vergütung fiel nicht an. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG betrug 170 Tsd. € zzgl. 1 Tsd. € für Auslagenerstattungen für das Geschäftsjahr 2008/09.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG besteht eine D&O-Versicherung mit einem angemessenen Selbstbehalt.

Die CropEnergies AG verzichtet aufgrund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 17. Juli 2007 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung gemäß § 286 V HGB für die Dauer von fünf Jahren gefasst. Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und auch der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

6) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Bilanzstichtag haben keine Ereignisse stattgefunden, die die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage wesentlich beeinflussen.

7) Bericht gemäß § 312 AktG

Der Vorstand der CropEnergies AG hat für das Geschäftsjahr 2008/09 einen Bericht gemäß § 312 AktG über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. In diesem Bericht wurde abschließend festgestellt, dass die CropEnergies AG nach den Umständen, die ihr im Zeitpunkt indem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Berichtspflichtige Maßnahmen i.S.v. § 312 AktG wurden weder getroffen noch unterlassen.

8) Chancen und Risiken sowie Prognosebericht der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Die CropEnergies AG hat im Rahmen des Risikomanagementsystems Regelungen und Maßnahmen getroffen, um Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu analysieren, zu bewerten und zu dokumentieren. Ziel ist eine angemessene Handhabung der erfassten Risiken. Das Risikomanagementsystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Controlling- und Berichtsprozesses der CropEnergies AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es umfasst ein Risikofrüherkennungssystem im Sinne von § 91 Abs. 2 AktG, welches als Teilaspekt des Risikomanagementsystems auf die Früherkennung bestandsgefährdender Entwicklungen ausgerichtet ist. Als Bestandteil des Überwachungssystems zur Einhaltung der getroffenen Regelungen und Maßnahmen nutzt die Gesellschaft auch die Ergebnisse der Audits der Internen Revision der Südzucker Gruppe.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems ist grundsätzlich der Einsatz derivativer Finanzinstrumente möglich, um – soweit erforderlich - das operative Geschäft vor Schwankungen an den Zins-, Währungs- und Commodity-Märkten zu schützen. Ein darüber hinausgehender Einsatz von originä-

ren und derivativen Absicherungsinstrumenten zu spekulativen Zwecken ist nicht gestattet. Finanzderivate wurden von der CropEnergies AG im Geschäftsjahr 2008/09 ausschließlich zur teilweisen Sicherung variabel verzinslicher Finanzverbindlichkeiten eingesetzt.

Operative Risiken resultieren in der Regel aus den produzierenden Tochtergesellschaften, während strategische Risiken im Wesentlichen der CropEnergies AG zuzuordnen sind.

Währungsrisiken sind minimal, da Einkäufe und Verkäufe sowie Finanztransaktionen der CropEnergies-Gruppe weitgehend in Euro getätigt werden.

Ausfallrisiken werden durch ein angemessenes Bonitäts- und Debitorenmanagement sowie Mahnwesen minimiert. Darüber hinaus bestehen Warenkreditversicherungen.

Liquiditätsrisiken sind aufgrund der Generierung operativer Cashflows, der soliden Eigenmittelausstattung und freier Kreditlinien nicht ersichtlich. Die CropEnergies AG verfügt über eine Eigenkapitalbasis von 302 Mio. € oder 75 % der Bilanzsumme per 28. Februar 2009.

CropEnergies benötigt zur Herstellung von Bioethanol kohlenhydrathaltige Agrarrohstoffe wie Zuckersirup und Getreide. Preisschwankungen an den Weltagarmärkten beeinflussen direkt die Materialkosten. Während der substantielle Preisanstieg für Getreide seit dem Frühjahr 2007 in der europäischen Bioethanolbranche zu einem Anstieg der Materialaufwandsquote geführt hatte, ermäßigte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr der Getreidepreis wieder. Abhängig von der Marktpreislage verbleibt jedoch das Risiko, dass kostendeckende Sicherungsgeschäfte nicht abschließbar sind oder Preissteigerungen für Rohstoffe nicht an die Abnehmer von Bioethanol weitergegeben werden können. In solchen Fällen ist eine Reduzierung der Produktions- und Absatzmengen und/oder eine Belastung der Ertragslage nicht auszuschließen.

Ein Risiko für den Geschäftsverlauf würde sich auch ergeben, sollten sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen wesentlich ändern.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht und sind gegenwärtig auch nicht erkennbar.

CropEnergies verfolgt das Ziel, im weiterhin wachsenden Markt für Bioethanol in Europa eine führende Position zu besetzen und diese konsequent auszubauen. Auf diesem Weg ist CropEnergies im Geschäftsjahr 2008/09 mit dem Kapazitätsausbau in Deutschland und Belgien sowie dem Eintritt in den französischen Markt entscheidende Schritte vorangekommen.

Auf europäischer Ebene sind mit der Anfang Dezember 2008 erfolgten Verabschiedung der „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ und der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ die Voraussetzungen für ein dynamisches Marktwachstum über das Jahr 2010 hinaus geschaffen worden. Das im Richtlinienentwurf enthaltene verbindliche Beimischungsziel von 10 % für das Jahr 2020 bleibt erhalten. Mit der Einführung von Nachhaltigkeitskriterien stellt die EU zudem sicher, dass in Zukunft nur nachhaltig erzeugte Bio-Kraftstoffe im Verkehrssektor genutzt werden. Parallel zur „Erneuerbare-Energien-Richtlinie“ wurde auch eine Novellierung der „Kraftstoffqualitätsrichtlinie“ beschlossen. Die europäische Union schafft mit dieser Anpassung die technische Voraussetzung für die europaweite Einführung von E10-Kraftstoff, d.h. die Beimischung von 10 Vol.-% Bioethanol zu Ottokraftstoffen. Da in beiden Regelungen dem Thema Nachhaltigkeit in besonderer Weise Rechnung getragen wird, ist mit einem weiteren dynamischen Wachstum der Nachfrage nach nachhaltig erzeugtem Bioethanol in Europa zu rechnen.

CropEnergies hat im Geschäftsjahr 2008/09 das verabschiedete Investitionsprogramm in Einklang mit dem erwarteten Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol umgesetzt. Entsprechend werden sich im Geschäftsjahr 2009/10 die Investitionen in Sachanlagen deutlich reduzieren. CropEnergies steht nunmehr eine installierte Produktionskapazität von über 700.000 m³ Bioethanol pro Jahr zur Verfügung. Die Produktionsanlagen der CropEnergies-Gruppe werden die in den neuen gesetzlichen Grundlagen enthaltenen Anforderungen mit Blick auf die Einsparung von Treibhausgasen erfüllen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2009/10 wird CropEnergies die installierte Kapazität sukzessive ausnutzen, die Produktion weiter optimieren und so die Position als einer der führenden europäischen Bioethanolhersteller weiter festigen.

Der Markt für Bioethanol wird auch weltweit weiter wachsen, wobei voraussichtlich auch künftig das europäische Preisniveau unter dem Einfluss der Entwicklung im wichtigsten Exportland, Brasilien, stehen wird. Auch hat in Brasilien die schwierige Lage an den Kreditmärkten dazu geführt, dass zahlreiche Hersteller zur Aufrechterhaltung ihrer Liquidität Ethanol auch zu ungünstigen Marktbedingungen verkaufen. Zwar geht CropEnergies davon aus, dass sich weltweit Angebot und Nachfrage nach Bioethanol im Gleichschritt bewegen und daher strukturell mit einer Seitwärtsbewegung der Preise für Bioethanol zu rechnen ist. Ein Unsicherheitsfaktor ist jedoch die Nachfrageentwicklung auf den Weltmärkten angesichts einer durch die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise angestoßenen drohenden Rezession.

Neben dem Erlösniveau der Produkte ist die Rohstoffpreisentwicklung der zweite wesentliche Einflussfaktor auf die Rentabilität der CropEnergies. Ernteschätzungen für das Getreidewirtschaftsjahr 2008/09 (1. Juli 2008 bis 30. Juni 2009) wurden in den vergangenen Monaten in Erwartung einer guten Ernte mehrfach nach oben revidiert. Auch für das Getreidewirtschaftsjahr 2009/10 wird mit einer guten Versorgungslage gerechnet. CropEnergies geht davon aus, dass sich die im Vergleich zum Vorjahr gemäßigten Preise am Getreidemarkt nunmehr seitwärts entwickeln werden.

Für das Geschäftsjahr 2009/10 erwartet CropEnergies eine Fortsetzung des Unternehmenswachstums. Auf Basis der realisierten Kapazitätserweiterungen in Deutschland und Belgien, dem Eintritt in den französischen Markt und dem erwarteten Anstieg der Nachfrage nach Bioethanol in Europa werden die Produktions- und Absatzmengen deutlich über Vorjahr liegen. Darüber hinaus wird sich die Veredelung und Vermarktung zusätzlich anfallender Kuppelprodukte positiv auf den Konzernumsatz auswirken. Die CropEnergies-Gruppe geht davon aus, den Umsatz auf mehr als 400 Mio. € steigern zu können. Trotz volatiler Rohstoffpreise und gesunkener Preise für Bioethanol erwartet die CropEnergies-Gruppe ein über dem des Berichtszeitraumes 2008/09 liegendes operatives Ergebnis. In der Ertragsprognose sind die Veränderungen bei den politischen Rahmenbedingungen in Deutschland berücksichtigt.

Auch im Geschäftsjahr 2010/11 und darüber hinaus sieht sich CropEnergies als innovatives und kapitalstarkes Unternehmen gut positioniert, um vom Marktwachstum für Bioethanol in Europa zu profitieren und die Technologie- und Kostenführerschaft in Europa weiter ausbauen zu können.

Jahresabschluss der CropEnergies AG (HGB)

Bilanz

28. Februar 2009

(Tsd. €)

AKTIVA

	Anhang	28.02.2009	29.02.2008
Immaterielle Vermögensgegenstände		63	72
Sachanlagen		155	194
Finanzanlagen		252.277	236.332
Anlagevermögen	(1)	252.495	236.598
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(2)	146.836	47.033
Flüssige Mittel	(3)	263	49.712
Umlaufvermögen		147.099	96.745
Rechnungsabgrenzungsposten		64	0
		399.658	333.343

PASSIVA

	Anhang	28.02.2009	29.02.2008
Gezeichnetes Kapital	(4)	85.000	85.000
Kapitalrücklage	(4)	216.279	216.279
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		336	-5.663
Eigenkapital		301.615	295.616
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(5)	913	792
Übrige Rückstellungen	(6)	1.119	1.097
Rückstellungen		2.032	1.889
Verbindlichkeiten	(7)	96.011	35.838
		399.658	333.343

Jahresabschluss der CropEnergies AG (HGB)

Gewinn- und Verlustrechnung

1. März 2008 bis 28. Februar 2009

(Tsd. €)

		01.03.2008-	01.03.2007-
	Anhang	28.02.2009	29.02.2008
Sonstige betriebliche Erträge	(9)	1.216	963
Personalaufwand	(10)	-2.590	-2.319
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-81	-117
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(11)	-3.344	-3.374
Beteiligungsergebnis	(12)	9.135	3.488
Zinsergebnis	(13)	1.664	2.620
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.000	1.261
Sonstige Steuern		-1	-1
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		5.999	1.260
Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-5.663	-6.923
Bilanzgewinn / Bilanzverlust		336	-5.663

Entwicklung des Anlagevermögens

(Tsd. €)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			Stand 28.02.2009
	Stand 01.03.2008	Zugang	Abgang	
CropEnergies AG				
Immaterielle Vermögensgegenstände				
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	106	13	0	119
Sachanlagen				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6	0	0	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	295	20	1	314
Summe Sachanlagen	301	20	1	320
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	236.332	21.845	5.900	252.277
Summe Finanzanlagen	236.332	21.845	5.900	252.277
Summe Anlagevermögen	236.739	21.878	5.901	252.716

(Tsd. €)

	Abschreibungen			Buchwerte		
	Stand 01.03.2008	Jahres- abschreibung Abgang	Stand 28.02.2009	Stand 28.02.2009	Stand 29.02.2008	
CropEnergies AG						
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	34	22	0	56	63	72
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2	3	0	5	1	4
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	105	56	1	160	154	190
Summe Sachanlagen	107	59	1	165	155	194
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	252.277	236.332
Summe Finanzanlagen	0	0	0	0	252.277	236.332
Summe Anlagevermögen	141	81	1	221	252.495	236.598

Anhang

I. Anwendung der Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss der CropEnergies AG wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt.

Der Abschluss wird in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Tausend Euro (Tsd. €) bzw. Millionen Euro (Mio. €) angegeben. Vorjahreswerte werden im Anhang regelmäßig in Klammern dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Auf Fremdwährung lautende Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles (Kassakurs) unter Beachtung des Niederstwertprinzips – jeweils unter Zugrundelegung des Mittelkurses – ausgewiesen.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften ermittelten planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der degressiven oder linearen Methode. Für die ab dem 3. Mai 2006 bis zum 31. Dezember 2007 angeschafften Sachanlagen wird bei der degressiven Abschreibung entsprechend den geänderten steuerlichen Vorschriften ein Satz von maximal 30 % verrechnet. Für nach dem 31. Dezember 2008 und vor dem 1. Januar 2011 angeschaffte Sachanlagen ist die degressive Abschreibung befristet wieder zulässig; der maximale Satz beträgt 25 %. Der Übergang von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode erfolgt zu dem Zeitpunkt, in dem der auf die Restnutzungsdauer in gleichen Jahresbeträgen verteilte Restbuchwert zu höheren Abschreibungsquoten führt.

Für nach dem 31. Dezember 2007 und vor dem 1. Januar 2009 angeschaffte bzw. hergestellte Wirtschaftsgüter kommt ausschließlich die lineare Methode zum Ansatz. Die Änderung der Bewertungsmethode hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 € werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Für nach dem 31. Dezember 2007 angeschaffte oder hergestellte, abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 150 € aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten gemäß § 6 Abs. 2 EStG gebildet. Sammelposten werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

Niedrigeren beizulegenden Werten von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Zweifelhafte Forderungen werden in Höhe des geschätzten Ausfallrisikos einzelwertberichtigt.

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert bewertet.

Wertaufholungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für außerplanmäßige Abschreibungen nicht mehr bestehen.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert gem. § 6a EStG bilanziert; der Wertermittlung liegen die Richttafeln 2005 (Generationentafeln) von Prof. Dr. Klaus Heubeck sowie ein Zinsfuß von 6 % p. a. zu Grunde.

Die Bewertung von Jubiläumsrückstellungen erfolgt nach einem Anwartschaftsbarwertverfahren bei Anwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Der zugrundeliegende Abzinsungssatz beträgt 5,5 %. Der Bewertung von Rückstellungen für Sterbegeldverpflichtungen liegen die Bewertungsgrundsätze für unmittelbare Versorgungszusagen zugrunde. Die Gewährung von Jubiläumsszuwendungen und Sterbegeldern erfolgt nach der Betriebsvereinbarung von Südzucker (von 1989 bzw. 1990), der die CropEnergies AG beigetreten ist.

Die Bemessung der übrigen Rückstellungen erfolgt in der gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB und § 249 Abs. 1 HGB zulässigen Höhe. Sie umfassen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Sämtliche Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Einzelheiten zur Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im beiliegenden Anlagespiegel (Seite 12) dargestellt.

Die Zugänge in Höhe von 21.878 (242)Tsd. € betreffen im Wesentlichen den Erwerb von Ryssen. Mit Wirkung zum 30. Juni 2008 erwarb die CropEnergies AG 92,8 % sowie am 28. November 2008 die restlichen 7,2 % der Anteile an Ryssen mittelbar durch die 100 %-ige Übernahme der Zwischenholding Compagnie Financière de l'Artois S.A.

Unter den Abgängen wird der Verkauf der Bioenergy Loon-Plage S.A.S an die Ryssen Alcohols S.A.S ausgewiesen.

(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	145.903	46.670
Sonstige Vermögensgegenstände	933	363
	146.836	47.033

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten Finanzforderungen im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung der Tochtergesellschaften der CropEnergies AG in Höhe von 136.743 (42.009) Tsd. €, Forderungen aus Ergebnisabführung in Höhe von

8.810 (3.488) Tsd. € sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 350 (887) Tsd. €. Der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen ergibt sich im Wesentlichen aus den in Belgien getätigten Investitionen.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(3) Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden in Höhe von 0,3 (49,7) Mio. € ausgewiesen. Zur Finanzierung weiteren Wachstums innerhalb der CropEnergies-Gruppe wurden die kurzfristig angelegten Termin- und Tagesgelder in Höhe von 48,0 Mio. € aufgelöst.

(4) Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der CropEnergies AG beträgt 85.000.000,00 €. Es ist eingeteilt in 85.000.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,00 € je Stückaktie. Das Grundkapital ist vollständig eingezahlt.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag beträgt unverändert 216.279 Tsd. €.

Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 29. August 2006 ist der Vorstand ermächtigt worden, mit Zustimmung des Aufsichtsrats in der Zeit bis zum 28. August 2011 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt 30 Mio. € durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2006). Der Vorstand ist dabei ermächtigt, in bestimmten in § 4 (3) der Satzung der CropEnergies AG aufgeführten Fällen das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszu-schließen.

Bedingtes Kapital

Die CropEnergies AG besitzt gegenwärtig kein bedingtes Kapital.

(5) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten und Anwartschaften ausgewiesen.

(6) Übrige Rückstellungen

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Sonstige Rückstellungen	1.119	1.097
	1.119	1.097

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Verpflichtungen für die Zahlung von Gewinnbeteiligungen 452 (447) Tsd. €, Personalverpflichtungen 225 (194) Tsd. €, Jahresabschlusskosten 180 (263) Tsd. € und Vergütungen des Aufsichtsrats 170 (170) Tsd. €.

Des Weiteren wird unter den sonstigen Rückstellungen ein negativer Marktwert in Höhe von 69 Tsd. € ausgewiesen. Der beizulegende Zeitwert des Derivats wurde auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt. Der Marktwert entspricht dem Betrag, den die CropEnergies AG zum Bilanzstichtag bei unterstellter Auflösung des Sicherungsgeschäfts zu bezahlen hätte.

(7) Verbindlichkeiten

(Tsd. €)	28.02.2009	29.02.2008
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.000	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58	26
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	45.319	35.727
Sonstige Verbindlichkeiten	634	85
- davon aus Steuern	593	78
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	3	2
	96.011	35.838

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen im Wesentlichen aus einer langfristigen Finanzaufnahme in Höhe von 45.000 (0) Tsd. € bei der Südzucker International Finance B.V. Die Restlaufzeit beträgt 2 bis 3 Jahre.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Steuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten gegenüber Versorgungseinrichtungen sowie Verbindlichkeiten aus der Lohn- und Gehaltsabrechnung.

(8) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und derivative Finanzinstrumente

Die aus Mietverträgen für Büroräume resultierenden Verpflichtungen belaufen sich auf 123 Tsd. € gegenüber verbundenen Unternehmen.

Soweit Zinsrisiken bestehen, nutzt die CropEnergies AG zur teilweisen Sicherung variabel verzinslicher Finanzverbindlichkeiten derivative Sicherungsinstrumente. So wurde eine kurzfristige Zinssicherung (Forward Rate Agreement) für die Laufzeit von August bis November 2009 in Höhe von 20 Mio. € abgeschlossen.

Zugunsten eines Gläubigers einer langfristigen Finanzierung der CropEnergies Bioethanol GmbH hat die CropEnergies AG die Mithaftung in Höhe von 68 Mio. € übernommen. Darüberhinaus hat die CropEnergies AG insbesondere für Avalkredite Garantien für ihre Tochtergesellschaften in Höhe von 16 Mio. € gegeben.

IV. Gewinn- und Verlustrechnung

(9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.216 (963) Tsd. € betreffen im Wesentlichen Erträge aus konzerninternen Weiterbelastungen in Höhe von 1.025 (883) Tsd. €. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 99 (57) Tsd. € enthalten.

(10) Personalaufwand

(Tsd. €)	2008/09	2007/08
Löhne und Gehälter	2.228	1.976
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	362	343
- davon für Altersversorgung	119	120
	2.590	2.319

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte Mitarbeiter

	2008/09	2007/08
Angestellte	26	23
	26	23

(11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen ausschließlich Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung. In den Aufwendungen für Betrieb und Verwaltung sind Weiterbelastungen in Höhe von 1.149 (1.067) Tsd. € der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt enthalten.

(12) Beteiligungsergebnis

(Tsd. €)	2008/09	2007/08
Erträge aus Beteiligungen	327	0
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	8.810	3.488
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-2	0
	9.135	3.488

Die Erträge aus Beteiligungen betreffen die französischen Tochtergesellschaften.

Der Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen den handelsrechtlichen Gewinn der CropEnergies Bioethanol GmbH.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fielen im Geschäftsjahr 2008/09 nicht an, da ein zu versteuernder Gewinn nicht angefallen ist.

(13) Zinsergebnis

(Tsd. €)	2008/09	2007/08
Zinsaufwendungen aus Bankdarlehen	-496	-6
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-81	0
Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen	-1.218	-3.531
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.795	-3.537
Zinserträge aus Tages-/Termingeldern bzw. Guthaben bei Banken	134	5.106
Zinserträge von verbundenen Unternehmen	3.325	1.051
Zinsen und ähnliche Erträge	3.459	6.157
	1.664	2.620

Infolge der Nutzung im Vorjahr getätigter Geldanlagen für Investitionen reduzierten sich die Zinserträge.

V. Sonstige Angaben

(14) Gesamtbezüge des Vorstands und Aufsichtsrats sowie ehemaliger Vorstandsmitglieder und Aufsichtsratsmitglieder

Die Vergütung des Vorstands der CropEnergies AG setzt sich zusammen aus einem Fixgehalt und einem variablen Gehalt. Die Vergütung des Vorstands wird durch den Aufsichtsrat festgelegt und in regelmäßigen Abständen überprüft. Das Fixgehalt einschließlich geldwerter Vorteile betrug im Geschäftsjahr 2008/09 für den Gesamtvorstand 438, nach 458 Tsd. € im Vorjahr. Das variable Gehalt ist abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele sowie vom erzielten operativen Ergebnis der Gesellschaft. Es betrug für den gesamten Vorstand 131 (189) Tsd. €.

Die Vergütung des Aufsichtsrats setzt sich gemäß Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex zusammen aus einem Fixum sowie einer erfolgsorientierten Vergütung. Der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen werden gesondert vergütet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/09 erhielt jedes Mitglied des Aufsichtsrats neben dem Ersatz seiner baren Auslagen und seiner ihm für die Aufsichtsrats Tätigkeit zur Last fallenden Umsatzsteuer eine feste Vergütung von 20 Tsd. €. Der Vorsitzende erhielt das Doppelte und sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Vergütungen. Die feste Vergütung erhöhte sich um 25 % je Mitgliedschaft in einem Ausschuss des Aufsichtsrats; für den Vorsitz in einem Ausschuss beträgt der Erhöhungssatz 50 %. Eine variable Vergütung fiel nicht an. Die Vergütung für die gesamte Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der CropEnergies AG betrug 170 Tsd. € zzgl. 1 Tsd. € für Auslagererstattungen für das Geschäftsjahr 2008/09.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der CropEnergies AG besteht eine D&O-Versicherung mit einem angemessenen Selbstbehalt.

Die CropEnergies AG verzichtet aufgrund der in keinem angemessenen Verhältnis zum Nutzen stehenden Beeinträchtigung der Privatsphäre auf einen individualisierten Ausweis der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung. Die ordentliche Hauptversammlung hat am 17. Juli 2007 einen Beschluss über die Nichtoffenlegung gemäß § 286 V HGB für die Dauer von fünf Jahren gefasst. Der Verzicht auf die individualisierte Offenlegung der Aufsichtsratsbezüge und auch der Vorstandsvergütung wurde in der Entsprechenserklärung berücksichtigt.

(15) Aufsichtsrat und Vorstand

AUFSICHTSRAT

Dr. h.c. Eggert Voscherau

Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses

Ludwigshafen

Ehem. stellvertretender Vorsitzender des Vorstands der BASF SE

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Carl Zeiss AG, Oberkochen
- HDI Haftpflichtverband der Deutschen Industrie VvaG, Hannover
- SCHOTT AG, Mainz
- Talanx AG, Hannover

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Carl-Zeiss-Stiftung, Heidenheim und Jena
- Nord Stream AG, Zug/Schweiz
- Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW), Mannheim

Prof. Dr. Markwart Kunz

Stv. Vorsitzender, Mitglied des Prüfungsausschusses

Worms

Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
keine

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:
keine

Konzernmandate:

- BENEIO GmbH, Mannheim (Vorsitzender)
- BENEIO-Palatinit Asia-Pacific Pte Ltd., Singapur/Singapur
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien (Vorsitzender)
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich (Stv. Vorsitzender)
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw/Polen
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim
- Zuck erforschung Tulln Gesellschaft m.b.H., Tulln/Österreich

Dr. Hans-Jörg Gebhard

Eppingen

Vorsitzender des Verbands Süddeutscher Zuckerrübenanbauer e. V.

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
- Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim (Vorsitzender)
- VK Mühlen AG, Hamburg

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:
- AGRANA Beteiligungs-AG, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker, Stärke und Frucht Holding AG, Wien/Österreich (Stv. Vorsitzender)
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt (Vorsitzender)
- Vereinigte Hagelversicherung VVaG, Gießen
- Z & S Zucker und Stärke Holding AG, Wien/Österreich

Thomas Kölbl

Vorsitzender des Prüfungsausschusses

Mannheim

Mitglied des Vorstands der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
keine

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:
- Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH, Stuttgart

Konzernmandate:

- AGRANA Bioethanol GmbH, Wien/Österreich
- AGRANA Fruit S.A., Paris/Frankreich
- AGRANA Internationale Verwaltungs- und Asset-Management GmbH, Wien/Österreich
- AGRANA Juice & Fruit Holding GmbH, Wien/Österreich
- AGRANA Stärke GmbH, Wien/Österreich
- AGRANA Zucker GmbH, Wien/Österreich
- BENEIO GmbH, Mannheim
- Freiburger Holding GmbH, Berlin
- Mönnich GmbH, Kassel (Vorsitzender)
- PortionPack Europe Holding B. V., Oud-Beijerland/Niederlande (Vorsitzender)
- Raffinerie Tirlemontoise S.A., Brüssel/Belgien
- Saint Louis Sucre S.A., Paris/Frankreich
- Südzucker Polska S.A., Wroclaw/Polen
- Südzucker Versicherungs-Vermittlungs-GmbH, Mannheim (Vorsitzender)

Franz-Josef Möllenberg

Rellingen

Vorsitzender der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:

- Kraft Foods Deutschland GmbH, Bremen (Stv. Vorsitzender)
- Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim (Stv. Vorsitzender)

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main

Norbert Schindler

Bobenheim am Berg

Mitglied des Bundestages

Weitere Mandate in inländischen, gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:
keine

Mandate in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

- Landwirtschaftliche Rentenbank, Frankfurt/Main
- Süddeutsche Krankenversicherung a.G., Fellbach
- Süddeutsche Lebensversicherung a.G., Fellbach
- SZVG Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG, Ochsenfurt

VORSTAND

Dr. Lutz Guderjahn

Offstein

Chief Operating Officer

Joachim Lutz

Mannheim

Chief Financial Officer

(16) Anteilsbesitz

Neben unmittelbaren Anteilen umfasst der Anteilsbesitz der CropEnergies AG nach § 16 Abs. 4 AktG zuzurechnende mittelbare Anteile. Hierzu gehört eine Aktie der BioWanze S.A. im Eigentum der CropEnergies Bioethanol GmbH (vormals firmierend unter: Südzucker Bioethanol GmbH). Bei den folgenden Beteiligungen stehen der CropEnergies AG darüber hinaus mehr als 5 % der Stimmrechte zu:

(Tsd. €)		2008/09			
Unternehmen	Ort	Anteilsbesitz: unmittelbar	Anteilsbesitz: mittelbar	Eigenkapital	Jahresergebnis
CropEnergies Beteiligungs GmbH	Mannheim/Deutschland	100%		61.227	0
CropEnergies Bioethanol GmbH	Zeitz/Deutschland	15%	85%	72.444	0
BioWanze S.A.	Brüssel/Belgien	100%-1Aktie	1Aktie	145.271	-19.283
Compagnie Financière de l'Artois S.A.	Paris/Frankreich	100%		11.483	1.766
Ryssen Alcools S.A.S	Loon Plage/Frankreich		100%	12.121	-526

Aufgrund spezifischer gesellschaftsrechtlicher Vorschriften in Frankreich stehen sechs Aktien (0,0009 % aller Aktien) der Compagnie Financière de l'Artois S.A. im Eigentum der CropEnergies bzw. Südzucker Mitarbeiter.

Die CropEnergies Beteiligungs GmbH weist kein Jahresergebnis aus, da mit Wirkung ab deren Gründung am 7. Mai 2008 zwischen der CropEnergies AG und der CropEnergies Beteiligungs GmbH ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht.

Die CropEnergies AG hat mit Wirkung zum 1. Dezember 2008 85 % ihrer Anteile an der CropEnergies Bioethanol GmbH in die CropEnergies Beteiligungs GmbH eingebracht.

Im Geschäftsjahr 2008/09 wurde die Südzucker Bioethanol GmbH in CropEnergies Bioethanol GmbH umbenannt. Die Eintragung zum Handelsregister erfolgte am 17. Februar 2009.

Die CropEnergies Bioethanol GmbH weist kein Jahresergebnis aus, da ab dem 1. März 2007 zwischen der CropEnergies AG und der CropEnergies Bioethanol GmbH ein handelsrechtlich wirksamer Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag besteht, dieser wurde mit Ablauf des 28. Februar 2009 aufgehoben.

(17) Weitere Angaben

Die Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt teilte uns zuletzt mit Schreiben vom 5. Oktober 2006 gemäß § 21 Abs. 1 und Abs. 1a WpHG mit, dass ihr 70,58 % der Stimmrechte an der CropEnergies AG zustehen.

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungs-Genossenschaft eG (SZVG) teilte uns zuletzt mit Schreiben vom 9. Oktober 2006 gemäß § 21 Abs. 1 u. Abs. 1a WpHG i. V. mit § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG mit, dass ihr 77,64 % der Stimmrechte an der CropEnergies AG zustehen, 70,58 % über ihre nach § 22 Abs. 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnende Tochtergesellschaft Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt und 7,06 % unmittelbar.

Die CropEnergies AG ist gemäß § 290 HGB i.V.m. § 291 Abs. 3 Nr. 1 HGB als kapitalmarkt-orientiertes Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht aufzustellen. Die CropEnergies AG ist daher das unterste Mutterunternehmen, in dessen Konzernabschluss der Abschluss der CropEnergies AG für das Geschäftsjahr vom 1. März 2008 bis 28. Februar 2009 einbezogen wird. Der nach den Vorschriften der IAS/IFRS aufgestellte Konzernabschluss der CropEnergies AG wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

Der Abschluss der CropEnergies AG, Mannheim für das Geschäftsjahr vom 1. März 2008 bis 28. Februar 2009 wird in den Konzernabschluss der Südzucker Aktiengesellschaft Mannheim/Ochsenfurt, Mannheim, als oberstes Mutterunternehmen einbezogen. Der nach den Vorschriften der IAS/IFRS aufgestellte Konzernabschluss der Südzucker AG Mannheim/Ochsenfurt wird im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

(18) Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 14. November 2008 die Entsprechenserklärung gem. § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben. Sie ist im Internet auf unserer Website unter http://www.cropenergies.com/de/investorrelations/Corporate_Governance/Entsprechenserklaerungen/Entsprechenserklaerung_2008/ zugänglich.

(19) Aufwendungen für Leistungen des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, sind im Geschäftsjahr 2008/09 folgende, als Aufwand erfasste Honorare angefallen:

(Tsd. €)	2008/09	2007/08
Abschlussprüfungen	97	122
Sonstige Leistungen	16	0
	113	122

(20) Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Jahresüberschuss der CropEnergies AG beträgt 5.999 Tsd. €. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn der CropEnergies AG von 336 Tsd. €.

Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 336 Tsd. € auf neue Rechnung vorzutragen.

Mannheim, den 7. Mai 2009

DER VORSTAND

Dr. L. Guderjahn

J. Lutz